

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: D III 1 - j 18 HH

# Insolvenzen in Hamburg 2018

– Beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 31. Juli 2019



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Frau Dr. Egle Tafenau

Telefon: 0431 6895-9146

E-Mail: [insolvenzen@statistik-nord.de](mailto:insolvenzen@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KG	Kommanditgesellschaft
OHG	Offene Handelsgesellschaft

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>Vorbemerkungen</b>	4
 <b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzen in Hamburg 2018 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen	6
2. Insolvenzen in Hamburg 2018 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten	7
3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2018 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner in Hamburg 2018 nach Personengruppen und Bezirken	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Hamburg 2018 nach Bezirken	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2018	13
7. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 1999 - 2018 nach Wirtschaftszweigen	14
 <b>Abbildungen</b>	
1. Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2018	15
2. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2018 nach Wirtschaftszweigen	16

## Vorbemerkungen

### 1. Gesetzliche Regelungen zu Insolvenzverfahren

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **Verbraucherinsolvenzverfahren**, das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist eine Entscheidung über die Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 Prozent der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Erteilung der Restschuldbefreiung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbstständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt (überschaubare Vermögensverhältnisse) und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

### 2. Methodische Erläuterungen

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist eine Vollerhebung und beruht auf monatlichen elektronischen Meldungen der Insolvenzgerichte (Sekundärerhebung) an das Statistikamt Nord. Die Gerichte haben dabei die Meldungen innerhalb von

zwei Wochen nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Entscheidungen über beantragte Insolvenzverfahren erlassen wurden, an das Statistikamt Nord zu übermitteln.

Die Erhebung liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über mangels Masse abgewiesene Eröffnungsanträge und angenommene gerichtliche Schuldenbereinigungspläne. Ferner werden Informationen zum Eröffnungsgrund, zum Antragsteller, zur Eigenverwaltung sowie zu den voraussichtlichen Forderungen erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens, werden zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen werden im Rahmen der Plausibilisierung des Einzelmaterials durch Rückfragen bei den auskunftspflichtigen Amtsgerichten oder durch Recherchen in den Bekanntmachungen der Gerichte bereinigt. Da vereinzelt keine Angaben zum Gründungsjahr und zu der Anzahl der Arbeitnehmer vorliegen, können hier Antwortausfälle auftreten.

Die Ergebnisse der vorliegenden Statistik sind weitestgehend zeitlich und räumlich mit Ergebnissen aus Vorjahren vergleichbar. Bei den voraussichtlichen Forderungen führt ein Methodenwechsel Anfang 2014 zu einer Beeinträchtigung der zeitlichen Vergleichbarkeit. Weiterhin führen Änderungen des Insolvenzrechts sowie der Wirtschaftszweigklassifikation zu einer Einschränkung der Vergleichbarkeit.

Ab 2013 werden außerdem Insolvenzverfahren von Schuldern mit (Wohn-)Sitz außerhalb Hamburgs in Tabellen auf der Ebene von Bezirken separat dargestellt und nicht mehr dem Bezirk zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

### 3. Ergebnisdarstellung und Geheimhaltung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, ausgewählten Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Die Ergebnisse nach Verfahrensarten, ausgewählten Wirtschaftszweigen und Rechtsformen werden auch auf Bezirksebene ausgewiesen. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Verfahrensarten, der Zahl der Beschäftigten, der voraussichtlichen Forderungen und der Wirtschaftszweige ab 1999 dargestellt.

Erhobene Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG). Die statistischen

Ämter dürfen nach § 5, Absatz 1 InsStatG Ergebnisse veröffentlichen, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellenfelder keine Angaben zur Summe der Forderungen und zur Zahl der betroffenen Arbeitnehmer enthalten.

Im vorliegenden Bericht werden die Summe der voraussichtlichen Forderungen und die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer nicht veröffentlicht, wenn weniger als drei Insolvenzverfahren zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Hieran schließt sich gegebenenfalls die Sperrung weiterer Positionen an, damit die primär gesperrten Daten nicht über Differenzrechnungen ermittelt werden können (sekundäre Geheimhaltung).

#### 4. Begriffserläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen **Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren** unterschieden. Regelinsolvenzverfahren durchlaufen Unternehmen, ehemals selbstständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, sowie natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä. und Nachlässe. Bei Privatpersonen und ehemals selbstständig Tätigen mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wird das Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle

Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, um zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen. Ein Schuldenbereinigungsplan ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbstständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

#### 5. Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2582, 2589) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

**Weitere Informationen** finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter: [https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Unternehmen/insolvenzen.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Unternehmen/insolvenzen.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

Die Fachserien des Statistischen Bundesamtes zu den Insolvenzstatistiken sind erhältlich unter: [https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/ServicesucheBuehne\\_Formular.html?nn=2110&resourceId=2416&input\\_=2110&pageLocale=de&templateQueryString=beantragte+insolvenzverfahren&submit.x=0&submit.y=0](https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/ServicesucheBuehne_Formular.html?nn=2110&resourceId=2416&input_=2110&pageLocale=de&templateQueryString=beantragte+insolvenzverfahren&submit.x=0&submit.y=0)

**Aktuelle Erhebungsbögen** sind auf unserer Internetseite einsehbar: <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/unternehmen/erhebungsunterlagen-zur-insolvenzstatistik/>

# 1. Insolvenzen in Hamburg 2018 nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008) Rechtsform Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen <sup>1</sup>	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	Anzahl							
<b>Insgesamt</b>	<b>2 914</b>	<b>201</b>	<b>7</b>	<b>3 122</b>	<b>3 367</b>	<b>- 7,3</b>	<b>1 923</b>	<b>1 217 973</b>
	<b>Unternehmen</b>							
<b>A-S Zusammen</b>	<b>536</b>	<b>140</b>	<b>x</b>	<b>676</b>	<b>741</b>	<b>- 8,8</b>	<b>1 923</b>	<b>1 047 406</b>
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	x	–	–	x	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	x	–	–	x	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	25	4	x	29	33	- 12,1	·	·
D Energieversorgung	2	–	x	2	4	- 50,0	·	·
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	–	x	2	1	100,0	·	·
F Baugewerbe	61	14	x	75	67	11,9	146	16 919
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	100	24	x	124	133	- 6,8	481	81 098
H Verkehr und Lagerei	59	9	x	68	77	- 11,7	86	568 283
I Gastgewerbe	51	21	x	72	66	9,1	209	9 124
J Information und Kommunikation	15	4	x	19	35	- 45,7	·	·
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12	11	x	23	28	- 17,9	·	·
L Grundstücks- und Wohnungswesen	19	9	x	28	16	75,0	·	·
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	64	15	x	79	125	- 36,8	146	136 482
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	73	17	x	90	75	20,0	414	14 607
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	x	–	–	x	–	–
P Erziehung und Unterricht	6	–	x	6	7	- 14,3	·	·
Q Gesundheits- und Sozialwesen	20	2	x	22	21	4,8	·	·
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	2	x	13	14	- 7,1	·	·
S Sonstige Dienstleistungen	16	8	x	24	39	- 38,5	·	·
	nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen	231	44	x	275	329	- 16,4	·	·
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	47	8	x	55	41	34,1	·	·
darunter GmbH & Co. KG	42	7	x	49	33	48,5	114	591 953
GbR	4	1	x	5	5	–	26	630
Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Unternehmergesellschaften (haftungsbeschränkt))	252	85	x	337	356	- 5,3	1 247	384 206
Aktiengesellschaften, KGaA	2	–	x	2	5	- 60,0	·	·
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	3	1	x	4	10	- 60,0	16	986
Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	1	2	x	3	–	x	·	·
	<b>Übrige Schuldner</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>2 378</b>	<b>61</b>	<b>7</b>	<b>2 446</b>	<b>2 626</b>	<b>- 6,9</b>	<b>x</b>	<b>170 567</b>
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	11	2	x	13	11	18,2	x	8 506
Ehemals selbstständig Tätige	587	41	2	630	641	- 1,7	x	66 522
davon mit Regelinsolvenzverfahren	180	32	x	212	235	- 9,8	x	40 719
mit vereinfachtem Verfahren	407	9	2	418	406	3,0	x	25 803
Verbraucher	1 749	6	5	1 760	1 939	- 9,2	x	69 188
Nachlässe und Gesamtgut	31	12	x	43	35	22,9	x	26 350

<sup>1</sup> Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

## 2. Insolvenzen in Hamburg 2018 nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen <sup>1</sup>	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	<b>Insgesamt</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>2 914</b>	<b>201</b>	<b>7</b>	<b>3 122</b>	<b>3 367</b>	<b>- 7,3</b>	<b>1 923</b>	<b>1 217 973</b>
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	2 914	x	x	2 914	3 156	- 7,7	1 871	1 064 964
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	201	x	201	208	- 3,4	52	152 544
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	7	7	3	133,3	x	465
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	116	20	1	137	153	- 10,5	6	461
5 000 bis unter 50 000	1 879	95	3	1 977	2 156	- 8,3	192	43 725
50 000 bis unter 250 000	683	65	3	751	800	- 6,1	654	77 374
250 000 bis unter 500 000	110	6	–	116	115	0,9	341	39 459
500 000 bis unter 1 000 000	51	9	–	60	64	- 6,3	235	41 596
1 000 000 bis unter 5 000 000	50	2	–	52	50	4,0	345	112 275
5 000 000 bis unter 25 000 000	14	2	–	16	20	- 20,0	128	197 038
25 000 000 und mehr	11	2	–	13	9	44,4	22	706 044
	<b>Unternehmen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>536</b>	<b>140</b>	<b>x</b>	<b>676</b>	<b>741</b>	<b>- 8,8</b>	<b>1 923</b>	<b>1 047 406</b>
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	253	88	x	341	389	- 12,3	854	534 084
darunter bis 3 Jahre alt	126	38	x	164	193	- 15,0	481	69 184
8 Jahre und älter	234	44	x	278	268	3,7	1 022	495 047
Unbekannt	49	8	x	57	84	- 32,1	47	18 275
	nach Zahl der Beschäftigten							
1 Arbeitnehmer/-in	42	9	x	51	57	- 10,5	.	.
2 bis 5 Arbeitnehmer/-innen	67	7	x	74	105	- 29,5	229	19 741
6 bis 10 Arbeitnehmer/-innen	36	–	x	36	43	- 16,3	277	15 825
11 bis 100 Arbeitnehmer/-innen	48	1	x	49	50	- 2,0	1 258	77 602
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	1	–	x	1	6	- 83,3	.	.
Unbekannt oder kein/e Arbeitnehmer/-innen	342	123	x	465	480	- 3,1	–	912 740

<sup>1</sup> Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

### 3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen <sup>1</sup>	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
<b>A-S</b> <b>Insgesamt</b>	<b>536</b>	<b>140</b>	<b>676</b>	<b>741</b>	<b>- 8,8</b>	<b>1 923</b>	<b>1 047 406</b>
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–	x	–	–
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	–	–	–	–	x	–	–
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	–	–	–	–	x	–	–
03 Fischerei und Aquakultur	–	–	–	–	x	–	–
<b>B</b> <b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	–	–	–	–	<b>x</b>	–	–
<b>C</b> <b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>25</b>	<b>4</b>	<b>29</b>	<b>33</b>	<b>- 12,1</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3	–	3	3	–	8	982
11 Getränkeherstellung	1	–	1	–	x	·	·
12 Tabakverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
13 Herstellung von Textilien	1	1	2	–	x	·	·
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	1	2	1	100,0	·	·
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1	–	1	2	- 50,0	·	·
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	–	2	5	- 60,0	·	·
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2	–	2	–	x	·	·
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	2	–	2	3	- 33,3	·	·
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	1	1	2	- 50,0	·	·
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1	–	1	–	x	·	·
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	–	–	–	1	- 100,0	–	–
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	–	1	–	x	·	·
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	–	–	–	–	x	–	–
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	1	–	1	4	- 75,0	·	·
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	1	2	2	–	·	·
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	1	–	1	3	- 66,7	·	·
28 Maschinenbau	2	–	2	–	x	·	·
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	–	–	–	–	x	–	–
30 Sonstiger Fahrzeugbau	–	–	–	2	- 100,0	–	–
31 Herstellung von Möbeln	2	–	2	–	x	·	·
32 Herstellung von sonstigen Waren	2	–	2	3	- 33,3	·	·
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	1	–	1	2	- 50,0	·	·
<b>D</b> <b>Energieversorgung</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>- 50,0</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
35 Energieversorgung	2	–	2	4	- 50,0	·	·



### noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen <sup>1</sup>	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
<b>E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
36 Wasserversorgung	–	–	–	–	x	–	–
37 Abwasserentsorgung	1	–	1	–	x	·	·
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	–	1	–	x	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	–	–	–	1	- 100,0	–	–
<b>F Baugewerbe</b>	<b>61</b>	<b>14</b>	<b>75</b>	<b>67</b>	<b>11,9</b>	<b>146</b>	<b>16 919</b>
41 Hochbau	4	2	6	6	–	10	1 554
42 Tiefbau	–	–	–	1	- 100,0	–	–
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	57	12	69	60	15,0	136	15 365
<b>G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>100</b>	<b>24</b>	<b>124</b>	<b>133</b>	<b>- 6,8</b>	<b>481</b>	<b>81 098</b>
45 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11	3	14	14	–	31	5 256
46 Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	34	13	47	58	- 19,0	203	42 515
47 Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	55	8	63	61	3,3	247	33 328
<b>H Verkehr und Lagerei</b>	<b>59</b>	<b>9</b>	<b>68</b>	<b>77</b>	<b>- 11,7</b>	<b>86</b>	<b>568 283</b>
49 Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	12	2	14	20	- 30,0	2	876
50 Schifffahrt	16	–	16	15	6,7	·	·
51 Luftfahrt	–	–	–	–	x	–	–
52 Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	21	4	25	22	13,6	68	9 050
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	10	3	13	20	- 35,0	·	·
<b>I Gastgewerbe</b>	<b>51</b>	<b>21</b>	<b>72</b>	<b>66</b>	<b>9,1</b>	<b>209</b>	<b>9 124</b>
55 Beherbergung	1	1	2	3	- 33,3	·	·
56 Gastronomie	50	20	70	63	11,1	·	·
<b>J Information und Kommunikation</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>- 45,7</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
58 Verlagswesen	–	2	2	4	- 50,0	·	·
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	3	–	3	6	- 50,0	6	2 268
60 Rundfunkveranstalter	–	–	–	–	x	–	–
61 Telekommunikation	–	–	–	1	- 100,0	–	–
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	9	2	11	22	- 50,0	45	2 549
63 Informationsdienstleistungen	3	–	3	2	50,0	4	275
<b>K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>- 17,9</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
64 Finanzdienstleistungen	9	8	17	18	- 5,6	·	·
65 Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	x	–	–
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	3	3	6	10	- 40,0	·	·
<b>L Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>16</b>	<b>75,0</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	19	9	28	16	75,0	·	·

### noch 3. Unternehmensinsolvenzen in Hamburg 2018 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeit- nehmer/ -innen <sup>1</sup>	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	ins- gesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
<b>M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>	<b>64</b>	<b>15</b>	<b>79</b>	<b>125</b>	<b>- 36,8</b>	<b>146</b>	<b>136 482</b>
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	1	8	7	14,3	.	.
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	31	10	41	57	- 28,1	88	75 956
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	7	–	7	17	- 58,8	20	2 289
72 Forschung und Entwicklung	3	–	3	1	200,0	11	1 382
73 Werbung und Marktforschung	5	1	6	21	- 71,4	.	.
74 Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	10	3	13	21	- 38,1	14	49 778
75 Veterinärwesen	1	–	1	1	–	.	.
<b>N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>73</b>	<b>17</b>	<b>90</b>	<b>75</b>	<b>20,0</b>	<b>414</b>	<b>14 607</b>
77 Vermietung von beweglichen Sachen	4	–	4	6	- 33,3	19	477
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	9	1	10	5	100,0	116	1 493
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4	–	4	10	- 60,0	28	401
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6	1	7	7	–	66	1 477
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	41	11	52	32	62,5	174	5 431
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	9	4	13	15	- 13,3	11	5 329
<b>O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>x</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>P Erziehung und Unterricht</b>	<b>6</b>	<b>–</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>- 14,3</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
85 Erziehung und Unterricht	6	–	6	7	- 14,3	.	.
<b>Q Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>4,8</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
86 Gesundheitswesen	13	1	14	10	40,0	24	3 748
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	–	1	–	x	.	.
88 Sozialwesen (ohne Heime)	6	1	7	11	- 36,4	6	926
<b>R Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>- 7,1</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	8	1	9	8	12,5	.	.
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	x	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	–	1	1	1	–	.	.
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	3	–	3	5	- 40,0	18	174
<b>S Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>39</b>	<b>- 38,5</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	1	2	1	100,0	.	.
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1	1	2	2	–	.	.
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	14	6	20	36	- 44,4	72	3 855

<sup>1</sup> Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

#### 4. Insolvenzen übriger Schuldner in Hamburg 2018 nach Personengruppen und Bezirken

Bezirk	Verfahren insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbstständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenzverfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
Anzahl							
<b>Hamburg insgesamt</b>	<b>2 446</b>	<b>13</b>	<b>630</b>	<b>212</b>	<b>418</b>	<b>1 760</b>	<b>43</b>
darunter Schuldner mit (Wohn-)Sitz außerhalb Hamburgs	12	–	3	1	2	8	1
Hamburg-Mitte	569	2	154	44	110	408	5
Altona	317	2	90	36	54	216	9
Eimsbüttel	239	3	74	37	37	156	6
Hamburg-Nord	326	1	89	27	62	228	8
Wandsbek	544	4	117	33	84	413	10
Bergedorf	187	–	39	12	27	146	2
Harburg	252	1	64	22	42	185	2

## 5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen in Hamburg 2018 nach Bezirken

Bezirk	Verfahren ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz	Gast- gewerbe	Verkehr, Lagerei, Information und Kommuni- kation <sup>1</sup>	Dienst- leistungen <sup>2</sup>	Personen- gesell- schaften	GmbH <sup>3</sup>	Einzel- unter- nehmen
Anzahl										
<b>Hamburg insgesamt</b>	<b>676</b>	<b>29</b>	<b>75</b>	<b>124</b>	<b>72</b>	<b>87</b>	<b>216</b>	<b>55</b>	<b>337</b>	<b>275</b>
darunter Schuldner mit Sitz außerhalb Hamburgs	37	1	1	5	5	4	16	3	11	23
Hamburg-Mitte	168	6	17	31	20	24	57	15	105	45
Altona	106	5	7	21	7	16	29	20	47	39
Eimsbüttel	95	6	7	16	11	18	28	5	44	44
Hamburg-Nord	104	7	12	21	17	6	30	4	59	39
Wandsbek	100	4	19	18	3	13	31	7	39	53
Bergedorf	24	–	2	7	5	–	10	–	10	14
Harburg	42	–	10	5	4	6	15	1	22	18

<sup>1</sup> WZ2008-Bereiche H und J

<sup>2</sup> WZ2008-Bereiche K, M, N, S

<sup>3</sup> einschließlich Unternehmensgesellschaften (haftungsbeschränkt)

## 6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Hamburg 1999 - 2018

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen <sup>1</sup>			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Arbeitnehmer/-innen <sup>2</sup>	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	775	913 377	575	·	888 591	71	8 533
2000	926	821 356	543	2 091	736 373	316	40 188
2001	1 241	1 193 765	737	10 240	998 865	413	56 677
2002	2 211	1 408 136	816	10 168	1 121 671	978	121 497
2003	2 717	1 388 310	1 010	8 003	1 206 535	1 281	89 080
2004	2 947	741 527	896	13 805	546 767	1 542	78 999
2005	3 455	1 276 296	818	2 644	976 155	2 119	103 084
2006	3 929	791 006	729	3 066	529 692	2 668	128 728
2007	4 110	529 384	593	1 402	247 785	2 837	125 977
2008	3 919	684 229	643	2 053	458 727	2 516	101 666
2009	4 346	909 906	838	3 007	603 120	2 677	120 991
2010	4 530	1 074 697	847	3 765	835 047	2 887	108 815
2011	4 503	917 993	745	2 731	685 874	2 912	111 574
2012	4 188	2 826 901	781	4 100	2 541 211	2 581	102 575
2013	4 220	5 034 752	1 009	19 865	4 832 947	2 516	88 818
2014	4 091	3 843 818	1 035	5 159	3 580 541	2 352	109 087
2015	3 835	1 669 729	802	5 370	1 484 470	2 228	66 346
2016	3 772	3 476 056	907	2 846	3 269 252	2 099	64 578
2017	3 367	2 536 559	741	2 865	2 410 763	1 939	57 212
2018	3 122	1 217 973	676	1 923	1 047 406	1 760	69 188

<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen

<sup>2</sup> Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

## 7. Unternehmensinsolvenzen<sup>1</sup> in Hamburg 1999 - 2018 nach Wirtschaftszweigen

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel <sup>2</sup>	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>3</sup> und sonstige Dienstleistungen <sup>4</sup>	Übrige
		Anzahl					
1999	575	45	81	172	33	166	78
2000	543	34	83	116	30	195	85
2001	737	50	83	169	46	254	135
2002	816	49	100	172	46	328	121
2003	1 010	73	163	206	56	384	128
2004	896	48	135	183	71	308	151
2005	818	52	104	148	83	290	141
2006	729	46	100	153	57	255	118
2007	593	36	79	121	48	209	100
2008	643	36	75	128	53	206	145
2009	838	54	95	162	57	289	181
2010	847	37	101	146	72	282	209
2011	745	40	69	145	68	216	207
2012	781	36	94	113	69	223	246
2013	1 009	46	107	157	72	279	348
2014	1 035	35	94	168	78	344	316
2015	802	26	75	136	74	280	211
2016	907	27	98	132	77	329	244
2017	741	33	67	119	66	269	187
2018	676	29	75	110	72	234	156

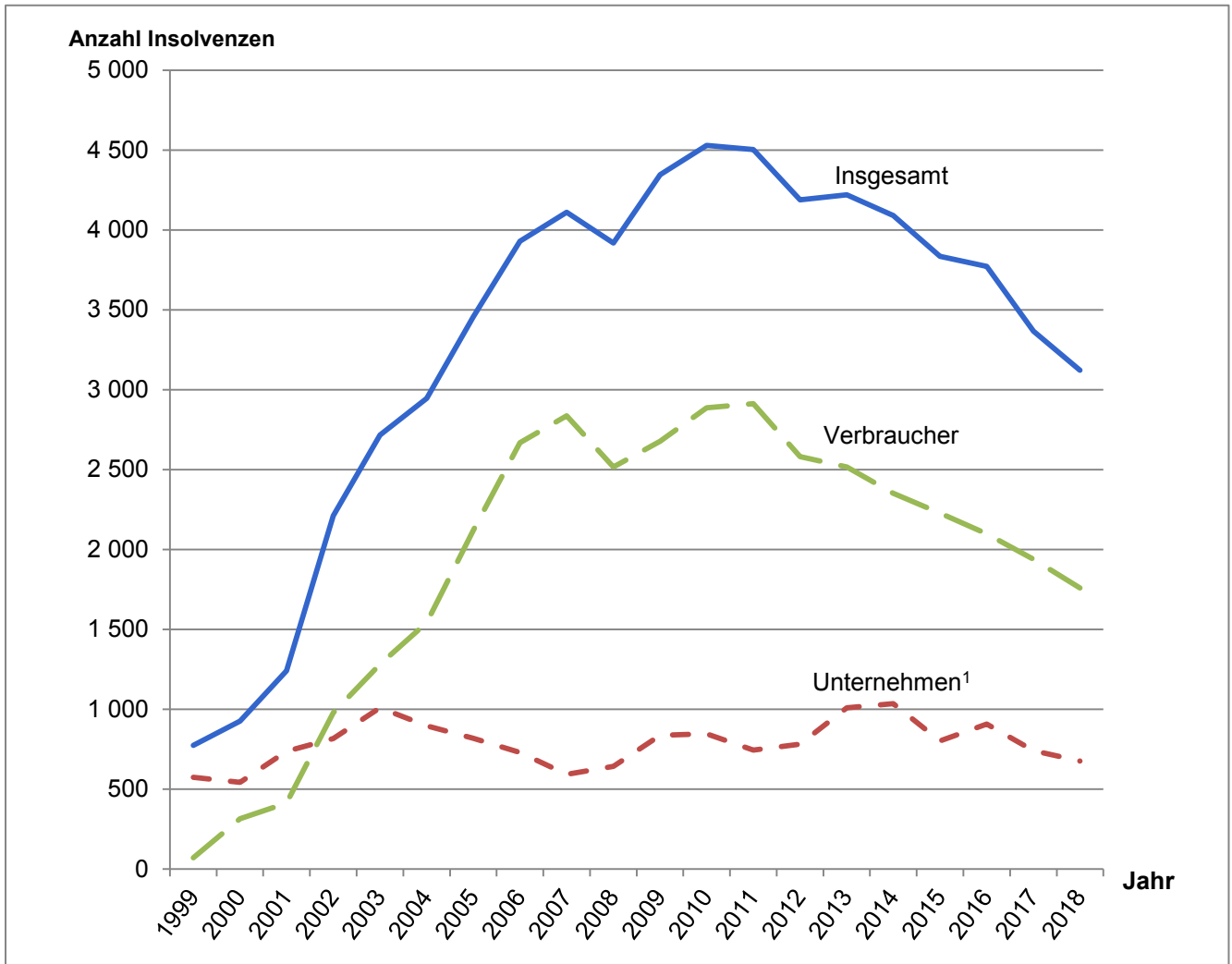
<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

<sup>3</sup> einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

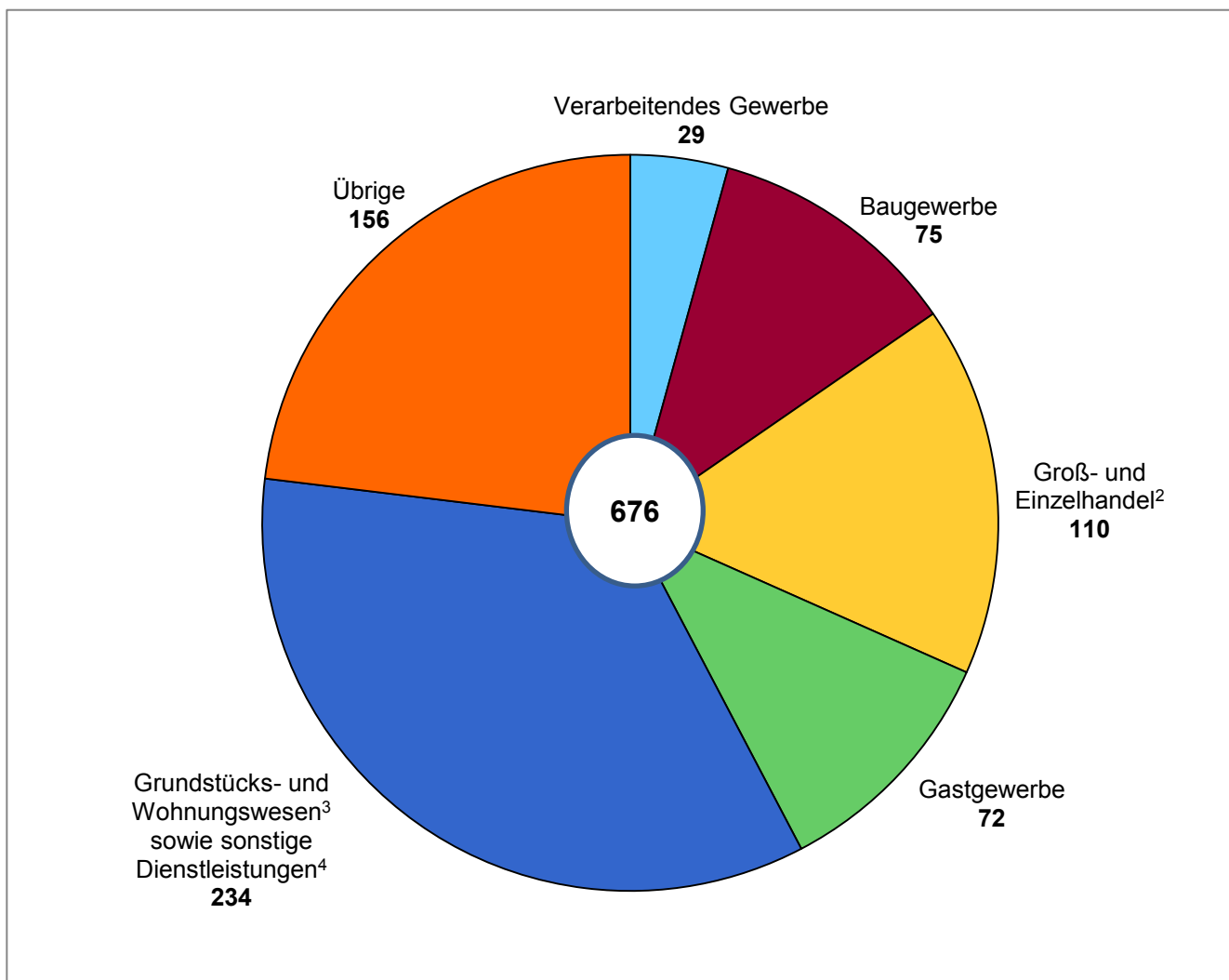
<sup>4</sup> einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzen in Hamburg 1999 bis 2018



<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen

**Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen<sup>1</sup> in Hamburg 2018 nach Wirtschaftszweigen**



<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

<sup>3</sup> einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

<sup>4</sup> einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung